

Zum Thema

Autor(en): **Jezler, Peter / Stromer, Markus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse = Arte + architettura in Svizzera**

Band (Jahr): **47 (1996)**

Heft 2: **Die Kunst der Habsburger = L'art des Habsbourg = L'arte degli Asburgo**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

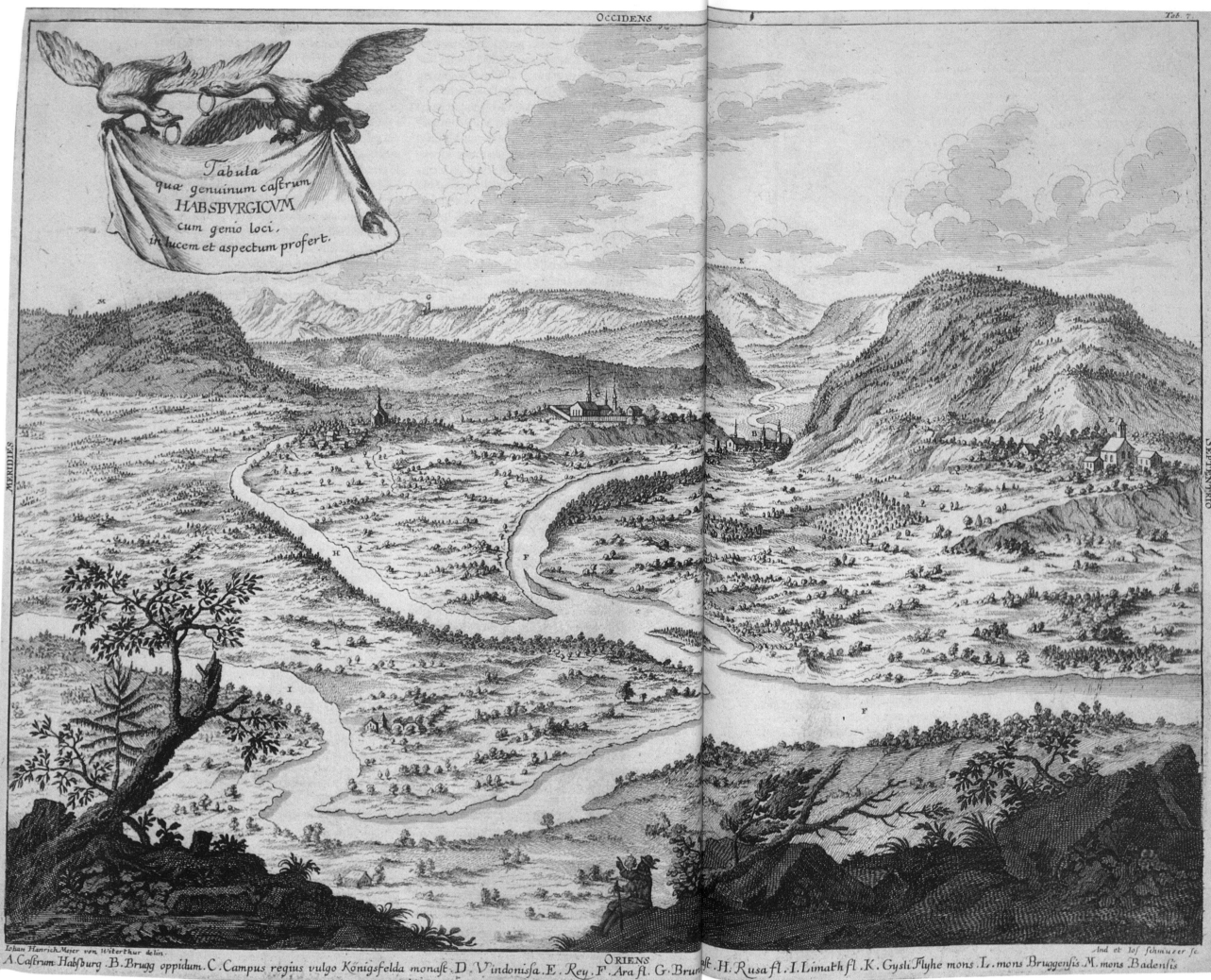
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-394045>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zum Thema

Peter Jezler und
Markus Strömer

Die Stätten des habsburgischen Ursprungs im Gebiet der heutigen Schweiz

Kupferstich von Andreas und Josef Schmutzer nach Zeichnung von Johann Heinrich Meier von Winterthur, 32,9x 44,1 cm. Zentralbibliothek Zürich, Graphische Sammlung.

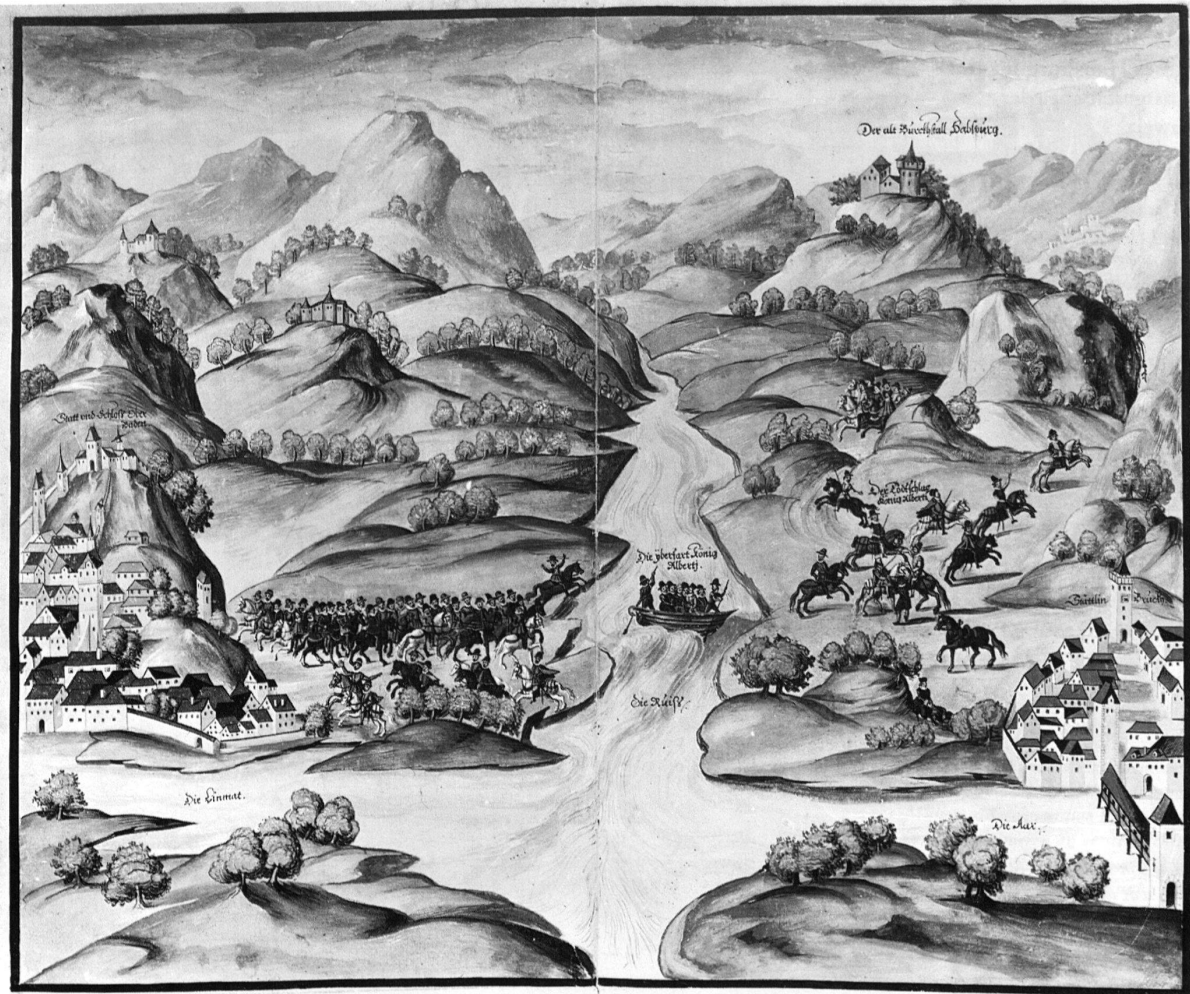
Die prachtvolle Vogelschau erschienen 1737 in Margareth Herrgotts dreibändiger «Genealogia diplomatica augustae gentis Habsburgicae» in Wien. Sie zeigt den Zusammenfluss von Linmat, Reuss und Aare und die umliegenden Orte, deren Geschichte mit dem Haus Habsburg verknüpft ist, darunter:

- A Habsburg
- B Brugg
- C Königfelden
- D Windisch
- G Brunegg

Ergebnisse der habsburgischen Geschichte

- 10. Jahrhundert** Wurzeln der Habsburger im Elsass.
- 952** Guntram der Reiche wird als erster mutmasslicher Habsburger erwähnt.
- 996** Die babenbergische Herrschaft wird erstmals als «Ostarrichi» bezeichnet.
- Anfang 11. Jahrhundert** Gründung des Hausklosters Ottmarsheim im Sundgau.
- 1020** Bau der ersten Anlagen auf der Habsburg.
- um 1027** Gründung des Hausklosters Muri durch Werner von Strassburg, Radbot und Ita von Lothringen. Ausstattung mit Besitz vor allem an der Reuss.
- 1108** Otto II. wird erstmals als «comes de Havichburch» erwähnt.
- Mitte des 12. Jahrhunderts** «Acta Murensia»: Überliefern erstmals die Gründungsgeschichte von Muri. Verzeichnis der Kirchengüter und der Bibliothek, Güterbeschrieb, Informationen über die Klosterreform, Erwähnung von Alpwirtschaft.
- Ende 12. Jahrhundert** Die Habsburger werden Grafen im Zürichgau, wenig später im Aargau, Frickgau und Thurgau.
- 1173** Die Lenzburger sterben aus. Habsburg erhält Besitz im unteren Reusstal.
- frühes 13. Jahrhundert** Laufenburg, wo sie zwei Burgen errichten, ist wahrscheinlich der bevorzugte Aufenthaltsort der Habsburger.
- 1217** Rudolf I. leitet das Schiedsgericht im Marchenstreit und entscheidet für die Schwyzer und gegen Einsiedeln.
- 1218** Mit Berthold V. stirbt der letzte Zähringer. Die Rechte der Reichsvogtei Zürich gehen an die Habsburger über, dazu gehörte auch reicher Grundbesitz der Zürcher Fürstäbtissin in Uri.
- um 1230** Die Habsburg hat ihre Bedeutung als namengebender Hauptsitz eingebüsst; der östliche Teil wird aufgegeben.
- 1264** Aussterben der Kyburger, es erben Habsburger und Savoyer. In der Folge ist Graf Rudolf IV. (der spätere König) mehrfach auf der Kyburg bezeugt.
- seit 1270/80** Die Lenzburg wird zu einem der habsburgischen Hauptsitze.
- 1273** Graf Rudolf IV. wird zum römisch-deutschen König Rudolf I. gewählt.
- 1275** Rudolf I. trifft Papst Gregor X. bei der Einweihung der Kathedrale in Lausanne. Rudolf plant die Kaiserkrönung in Rom und einen Kreuzzug, was unter Gregors Nachfolger Innozenz V. aber nicht zustande kommt.
- 1278** Rudolf I. überwindet Ottokar II. Premysl von Böhmen.
- um 1280** Ausbau der Burg Hohlandsberg bei Colmar zur Garnisonsfestung.
- 1281** Königin Anna stirbt in Wien und wird auf ihren Wunsch im Basler Münster beigesetzt.
- 1282** Rudolf I. verleiht Österreich und Steiermark an seine Söhne Albrecht I. und Rudolf II.
- 1283** Rheinfelder Hausordnung: Das 1282 an Albrecht I. und seinen Bruder Rudolf II. übertragene babenbergische Erbe wird von den habsburgischen Stammländern getrennt und Albrecht I. allein übertragen.
- 1291** Bündnis der drei Waldstätte im Raum zwischen den beginnenden Territorialstaaten der Habsburger (Österreich), Savoyer und Visconti (Mailand) in einer Zeit des Niedergangs königlicher Zentralgewalt.
- 1291** Habsburg kauft Luzern.
- 1292** Albrecht I. belagert Zürich, das 1291 kurz eine antihabsburgische Koalition mit den Eidgenossen einging. Zürich bleibt habsburgisch.
- 1294** Der etwa fünfjährige Prinz Johann, der spätere Anführer der Verschwörung gegen König Albrecht, urkundet, er sei durch Fürsprache der hl. Verena geboren worden.
- 1298** Albrecht I. besiegt König Adolf von Nassau.
- 1298** Albrecht I. wird in Aachen zum König gekrönt.
- 13. und 14. Jahrhundert** Viele Städtegründungen auch durch die Habsburger.
- um 1300** Baden wird zum Verwaltungszentrum in den Vorderen Landen mit Archiv.
- zwischen 1303 und 1308** Die Reichskleinodien auf der Kyburg bezeugt, wo die Burgkapelle zur gleichen Zeit ausgebaut wird.
- 1304–1307** Albrecht I. veranlasst die Registrierung der habsburgischen Besitzungen und Rechte in vorderösterreichischen Landen. Parallel zum «Habsburger Urbar» entstehen auch Revokationsrödel und ein Pfänderverzeichnis.
- 1308** Albrecht I. wird ermordet.
- 1314** Habsburg bewirbt sich um die Krone, Friedrich der Schöne unterliegt aber nach einer Doppelwahl Ludwig dem Bayern.
- 1315** Sieg der Eidgenossen über die habsburgischen Truppen bei Morgarten.
- 1330** Vollendung des Klosters Königfelden, das von Königin Agnes am Ort der Ermordung Albrechts I. gestiftet wurde.
- 1335** Erwerb von Kärnten und Krain.
- 1347** Neuweihe von St. Verena in Zurzach unter Anwesenheit von Königin Agnes.
- zweite Hälfte 14. Jahrhundert** Ausbau der schwäbischen Positionen (Vorderösterreich, Breisgau, Ober- und Niderschwaben) und Ausgreifen nach Süden (Innerisrien).
- 1358** Privilegium maius: Rudolf IV. versucht durch Urkundenfälschung Kaiser Karl IV. zur Anerkennung der habsburgischen Vormachtstellung innerhalb des Reiches zu bewegen (Befreiung vom Reichsdienst, lückenlose Gerichtsbarkeit usw.) und seine Alleinherrschaft zu rechtfertigen.
- 1361** Rudolf IV. lädt seine Vasallen nach Zofingen ein, um ihre Lehen zu erneuern.
- 1363** Die Habsburger erwerben Tirol.
- 1365** Gründung der Universität Wien in einer Phase politischen und kulturellen Aufschwungs unter Rudolf IV.
- ab 1370/71** Ausbau des Palas auf der Kyburg unter Leopold III.
- 1384** Verpfändung von Grafschaft und Burg Kyburg an die Grafen von Toggenburg, von denen sie 1424 Zürich übernehmen sollte.
- 1386** Schlacht bei Sempach.
- 1388** Schlacht bei Näfels.
- 1389** Waffenstillstand der Eidgenossen mit Österreich.
- 14. und 15. Jahrhundert** Habsburg wird zum grössten Territorialherrn im deutschen Südwesten.
- 1415** Habsburg verliert den Aargau mit der Habsburg. Baden und die Freien Ämter werden zur Gemeinen Herrschaft der Eidgenossen.
- 1438** Mit Albrecht V. (II.) ist wieder ein Habsburger auf dem deutschen Thron.

▷ *Der Königsmord bei Windisch ist in der deutschen Geschichte einzigartig und bedeutete in der Mentalität der Zeit eine ungeheure Erschütterung. Nicht nur stand der König durch seine Salbung in einem sakralüberhöhten Rang. Der «gäbe» Tod, d. h. das unvorbereitete Ende ohne sakramentalen Beistand verursachte für die Seele grösste Bedrohung im Jenseits. Um dieser Gefahr zu begegnen und die Memoria an den König aufrechtzuerhalten, wurde an der Stelle des Anschlags das Kloster Königfelden mit seinen überwältigenden Kunstschatzen errichtet.*



- 1440–1446** Im alten Zürichkrieg geht Zürich eines seiner vielen vorübergehenden Bündnisse mit Österreich ein, 1450 steht es wieder auf eidgenössischer Seite.
- 1450** Friede der Eidgenossen mit Österreich.
- 1452** Kaiserkrönung Friedrich V. (III.) aus der steirischen Linie. Letzter in Rom gekrönter Kaiser.
- 1460** Habsburg verliert den Thurgau.
- 1474** Die «Ewige Richtung» wird in Konstanz besiegelt: Sigismund muss den eidgenössischen Besitzstand anerkennen. Erster dauerhafter Friede zwischen den Eidgenossen und Österreich und Anerkennung der eidgenössischen Herrschaft über ehemals habsburgische Gebiete. Im «Raum Schweiz» wird die Herrschafts- und Machtposition Habsburg-Österreichs durch die achtörtige Eidgenossenschaft abgelöst.
- um 1474** H. Schriber schreibt das «Weisse Buch von Sarnen», dessen Darstellungen die eidgenössische Gründungsgeschichte bis in die Neuzeit bestimmen.
- 1477** Maximilian I. heiratet die burgundische Erbtöchter Maria. Dadurch schafft Friedrich III. die Grundlage für den internationalen Aufstieg der Habsburger.

- 1482** Mit dem Frieden von Arras erringen die Habsburger das flämisch-niederländische Territorium.
- 1499** Schwabenkrieg, Reichskrieg gegen die Eidgenossen, die sich nicht der Reichsreform unterziehen wollen. Der Frieden von Basel 1499 bestätigt die eidgenössischen Privilegien.
- 1515/16** Ausbau der kleinen Burg Landskron im Leimental zur starken Artilleriefestung.
- 1556** Nach dem Tod Karls V. Teilung in eine spanische und eine deutsche Linie.
- 1648** Westfälischer Frieden: Völkerrechtliche Lösung der Eidgenossenschaft vom Reich.
- 1756–1763** Siebenjähriger Krieg: Maria Theresias Versuch, Schlesien zurückzugewinnen, scheitert.
- 1770** Maria Theresia lässt die Gebeine ihrer Vorfahren aus Königsfelden und Basel nach St. Blasien übertragen.
- 1804** Uraufführung von Schillers «Wilhelm Tell» in Weimar.
- 1918** Ende des österreichischen Kaisertums durch Thronverzicht Karls I.
- 1971** Max Frisch: Wilhelm Tell für die Schule.

Das 1555 entstandene Aquarell in J. J. Fuggers «Spiegel der Ehre des Erzhauses Österreich» (Wien, Österreichische Nationalbibliothek) zeigt den Mordanschlag auf König Albrecht vom 1. Mai 1308 in mehreren Szenen:

1. König Albrecht reitet mit Gefolge von Baden nach Brugg.
2. Der König überquert die Reuss in einer Fähre.
3. Der Verschwörerkreis um Albrechts Neffen, Johann «Parricida», Herzog von Österreich und Steier, sammelt sich hinter einem Hügel (rechts im Bild).
4. König Albrecht wird auf seinem Pferd erstochen.
5. Die Verschwörer ergreifen die Flucht.
6. König Albrecht stirbt in den Armen einer «Metz».

**Herausragende
Persönlichkeiten des
Hauses Habsburg für die
Kunstgeschichte der
Schweiz**

*Graf Radbot von Habsburg
und Ita von Lothringen stifteten um 1027 das Kloster Muri,
die Grablege der frühen Habs-
burger. – Stifterfiguren in der
Klosterkirche Muri von Joseph
Anton Hops, um 1750.*



*Rudolf von Habsburg (gest.
1291) war der erste König sei-
nes Geschlechts. Sein Wirken ist
vielfältig mit dem Aargau und
den Städten Zürich, Luzern
und Basel verbunden. – Grab-
mal im Dom zu Speyer, entstan-
den vor oder um 1291.*

*Königin Anna, die erste Gattin
König Rudolfs (gest. 1281 in
Wien). Auf eigenen Wunsch
wurde sie im Basler Münster
beigesetzt. Ihr Grabmal, wel-
ches sie mit ihrem dreijährig im
Jahre 1276 verstorbenen Sohn
Karl zeigt, ist das einzige könig-
liche Grabbild der Schweiz. –
Basler Münster, um 1300.*





Bildnis der Königin Elisabeth, wie solche in dem Kloster Königsfelden gefunden worden.

Königin Elisabeth (gest. 1316). Die Gattin des ermordeten Königs Albrecht war mit ihrer Tochter Agnes die Hauptstifterin des Klosters Königsfelden, dessen Modell sie im Bild den Bewohnern des Himmels überreicht.



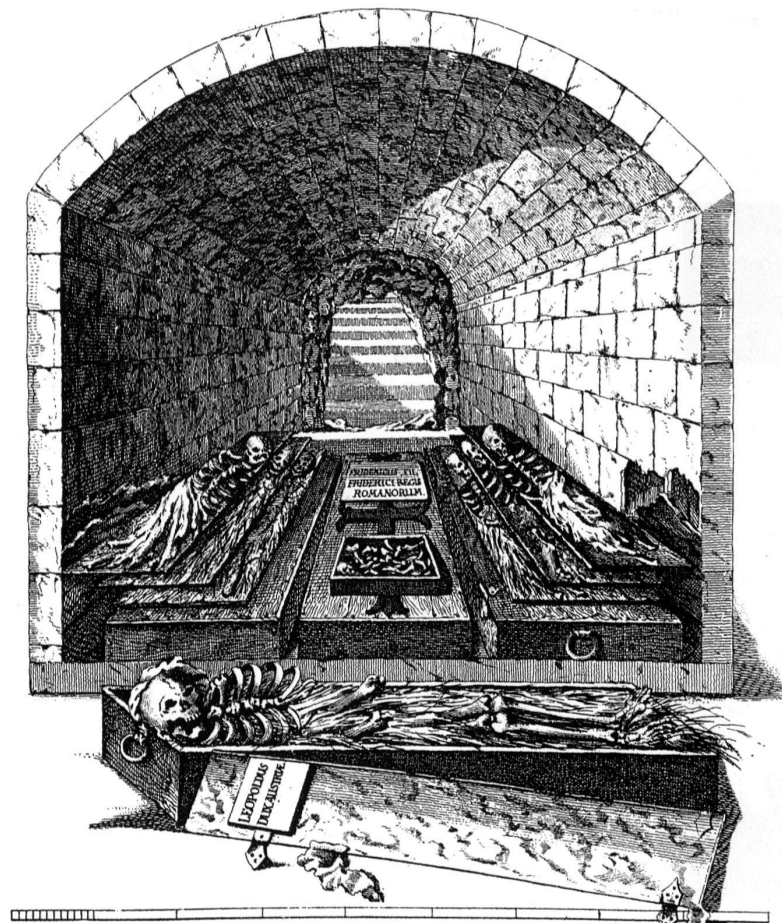
Vorstellung der Verwundung und Stürzung von dem Herzog Kaiser Albrecht des Ersten, als Kämpfer bei dem Fähr Windisch erschlagen worden. Wie solche Figur in dem Kloster Königsfelden zu sehen ist.

König Albrecht I. fiel am 1. Mai 1308 der Verschwörung seines Neffen Johann «Parricida» zum Opfer, der sich um sein böhmisches Erbe betrogen fühlte. Das gemeinsame Stürzen von Pferd und Reiter entspricht einer Bildformel, die für folgenreichsten Fall steht.



Bildnis der Königin Agnes in Ungarn, wie solche in dem Kloster Königsfelden gefunden worden.

Königin Agnes, Tochter von Elisabeth und Albrecht I. und frühverwitwete Gattin des ungarischen Königs Andreas III. war die grösste Förderin von Königsfelden.



Vorstellung des innwendigen Theils, der Königlichen Gruft, in dem Kloster Königsfelden.

Die auf dieser Seite versammelten Radierungen stammen aus Johannes Müllers «Merkwürdige Überbleibsel von Alterthümern an verschiedenen Orten der Eidgenosschaft nach Originalien gezeichnet und in Kupfer herausgegeben», 6. Teil, Zürich 1776. Sie überliefern inzwischen verlorene Zeugnisse aus der Klosterkirche Königsfelden.

Königliche Gruft in Königsfelden, bevor Maria Theresia 1770 die Gebeine ihrer Vorfahren nach St. Blasien übertragen liess. Im Vordergrund Herzog Leopold III., der in der Schlacht bei Sempach 1386 gefallen war.



Kloster Muri
Stiftung von Graf Radbot von Habsburg und Ita von Lothringen um 1027. Grablage der frühen Habsburger.



Habsburg
Die Burg, die dem Geschlecht den Namen gab.



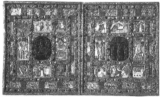
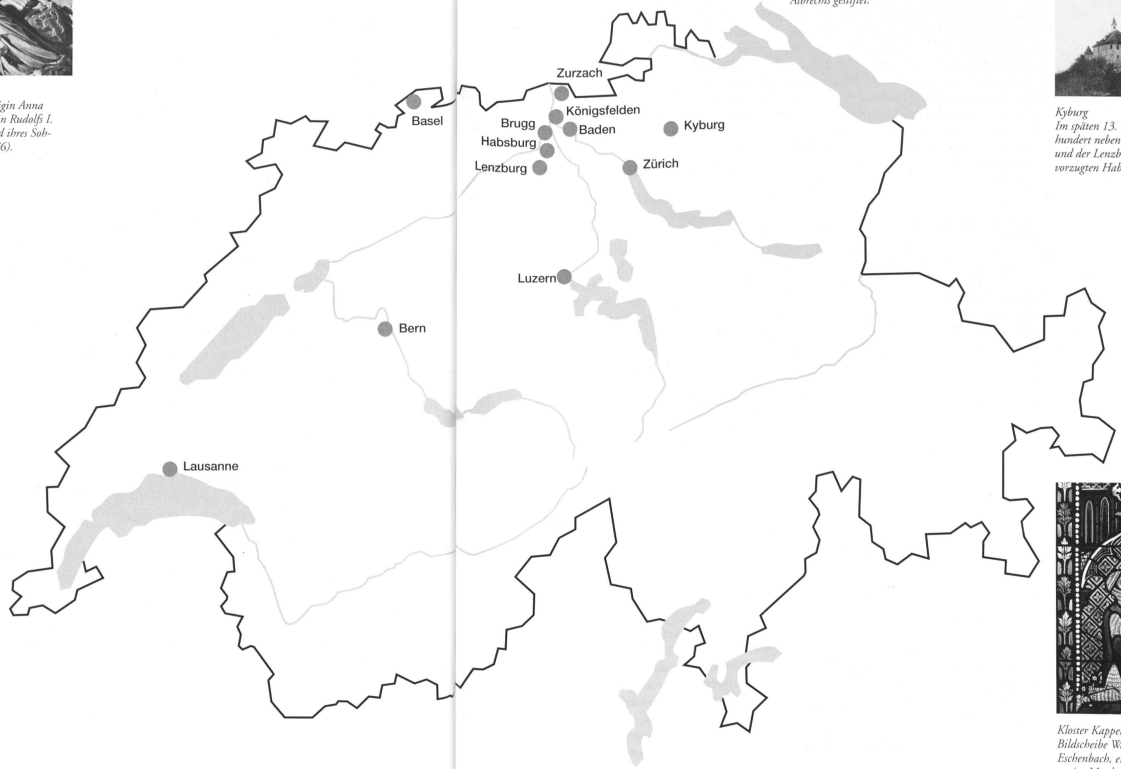
Kloster Königsfelden
Am Ort der Ermordung König Albrechts gestiftet.



Basel, Münster
Grabmal von Königin Anna (gest. 1281), Gattin Rudolfs I. von Habsburg, und ihres Sohnes Karl (gest. 1276).



Kyburg
Im späten 13. und im 14. Jahrhundert neben Baden, Brugg und der Lenzburg einer der bevorzugten Habsburger Orte.



Bern, Historisches Museum
Hervorragende Kunstwerke aus der Ausstattung des Klosters Königsfelden.



Kathedrale von Lausanne
Die Weihe 1275 durch Papst Gregor X. erfolgte im Beisein König Rudolfs I. von Habsburg.



Kloster Kappel
Bildtafel Walthers von Eschenbach, eines der Verschwörer im Mordanschlag auf König Albrecht.